

„Weil wir gelernt haben,
auch mal an uns zu denken.“

**# SELBST
VORSORGERIN**

**# SELBST
VORSORGERIN**

**# SELBST
VORSORGERIN**

Mach Deine Rente zur
Chefinnensache.

PROVINZIAL 

„Ich habe lange Zeit
in Teilzeit gearbeitet –
der Kinder zuliebe.“

„Für mich ist es ganz normal,
unabhängig zu sein.“

„Das Leben ist aktuell ganz schön
teuer. Wie kann ich sicher sein,
dass es später reicht?“

„Mit Kindern ist es
noch wichtiger,
auch an später zu
denken.“

„Meine Familie steht für
mich an erster Stelle.“

„Shoppen macht Spaß.
Wenn ich spare, will ich
auch etwas davon haben.“

„Mit Mitte 40 – geht
da noch was?“

„Coole Sache, wenn
man sich später noch
viele leisten kann.“

„Natürlich Sorge
ich fürs Alter vor.
Wer denn sonst?“

„Eigentlich plane
ich am liebsten
alles ganz genau.“

„Sicherheit geht für
mich einfach vor.“

„Schule fertig – erst
mal chillen. Und dann
Work & Travel!“

„Gerade habe ich mit
der Ausbildung begonnen.
Da fällt's mir schwer, schon
an die Rente zu denken.“

„Aufschieben macht
es nicht besser –
das ist mir jetzt klar.“

Die Zukunft selbst gestalten.



**#SELBST
VORSORGERIN**

Frauen haben die Gegenwart fest im Griff: Sie sind gut ausgebildet, verwirklichen sich selbst in Beruf und Privatleben und managen in vielen Fällen die Familie. So weit, so gut.

Doch wie steht's mit der Zukunft?

Frauen haben auch heute bei der Altersvorsorge immer noch das Nachsehen. Dabei ist es wichtig, die eigene Absicherung selbst in die Hand zu nehmen, um später finanziell unabhängig zu sein. Das „Vorsorgemodell Mann“ ist keine zeitgemäße Lösung, auf die Sie sich verlassen sollten.

Gefragt ist vielmehr:

Emanzipiert denken und selbst die Initiative ergreifen – je früher, desto besser.

Sicher, für die Altersvorsorge gibt es keinen vorgefertigten Masterplan – denn jede weibliche Biografie ist anders.

Doch es gibt viele Möglichkeiten, um etwas für die Rente zu tun und später gut leben zu können. Ganz gleich, ob Sie gerade in den Beruf starten oder bereits mitten im Leben stehen. Schon mit einem kleinen Betrag können Sie viel erreichen.

Machen Sie Altersvorsorge deshalb zur Cheffinnensache. Es lohnt sich, versprochen.

Sie werden feststellen:

Es ist gar nicht so kompliziert – frau muss es nur anpacken. Wir sind dabei an Ihrer Seite.

Ein Blick auf die Fakten.

Die Statistiken sind eindeutig: Frauen haben es in Sachen Altersvorsorge schwerer als Männer. Doch kein Grund zur Sorge: Denn mit eigenen Vorsorgemaßnahmen sind Sie auch später finanziell gut aufgestellt.

Gender Pay Gap – kein Mythos.

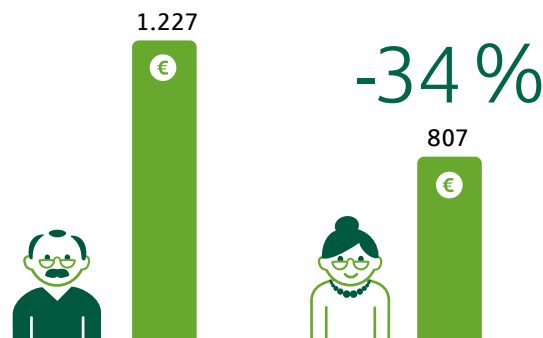
Unter Gender Pay Gap versteht man die Einkommenslücke zwischen Männern und Frauen. Schon seit Jahren zeigt sich hier konstant ein erheblicher Unterschied. Frauen verdienen im Schnitt 18 Prozent weniger. Da bleibt einfach nicht genug für die Altersvorsorge übrig.



Quelle: Statistisches Bundesamt 2021

Auch bei der Rente ist die Lücke groß.

Noch gravierender ist der Unterschied bei der gesetzlichen Altersrente (Gender Pension Gap): Hier bekommen Frauen durchschnittlich viel weniger Geld – oft reicht das kaum zum Leben aus.



Durchschnittliche Rente von Männern und Frauen
Quelle: WSI Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut 2021



Einkommensknicke durch Teilzeit.

Fast die Hälfte aller Frauen ist in Teilzeit beschäftigt, um Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Die Folge: Mit geringerem Einkommen ist es schwerer, fürs Alter zu sparen.



47% in Teilzeit

Quelle: Statista 1. Quartal 2022

Frauen sind die Kümmerer.

Frauen stecken wegen der Kinder im Beruf häufig zurück. Darüber hinaus kümmern sie sich in den meisten Fällen auch um pflegebedürftige Familienmitglieder.



66%

66 Prozent der Personen, die Angehörige pflegen, sind Frauen.

Quelle: Verband der Privaten Krankenversicherung e. V. 2020

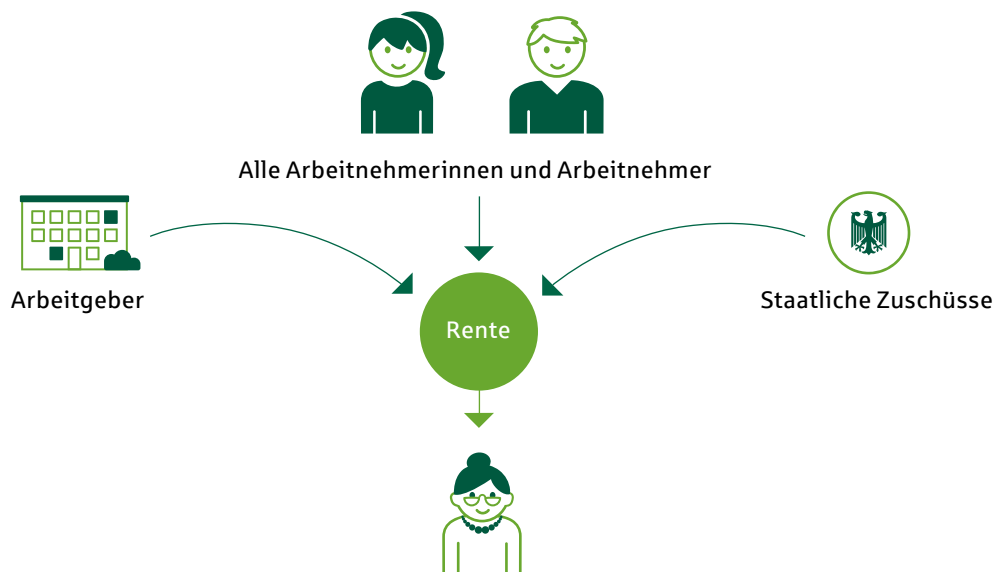
**#SELBST
VORSORGERIN**

Nichts aufschieben, sondern aktiv werden:

Gehen Sie jetzt Ihren individuellen Vorsorgeplan an, damit Sie im Alter gut versorgt sind. Am besten holen Sie gleich Ihren Partner mit ins Boot.

Rund um die gesetzliche Rente.

Die gesetzliche Rente steht für etwas besonders Wertvolles: finanzielle Sicherheit im Alter durch regelmäßige, lebenslange Einkünfte. Hier in aller Kürze ein Überblick.



Bewährt seit Generationen.

Hätten Sie das gedacht? Die gesetzliche Rente gibt es in Deutschland schon seit über 130 Jahren. Zahlreiche Krisen und Crashes hat sie überdauert. Nach wie vor gilt sie als Basis für die Altersvorsorge: Für fast zwei Drittel der Rentner ist sie später die wichtigste Einkommensquelle.

Das Prinzip:

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zahlen einen Teil des Gehalts an die gesetzliche Rentenversicherung. Auch Arbeitgeber und Staat leisten dazu ihren Beitrag. Die staatliche Rentenkasse finanziert so die Renten für Menschen im Ruhestand.

Wer länger arbeitet und mehr verdient, bekommt am Ende auch höhere Rentenleistungen. Doch Vorsicht: Das allein reicht nur selten aus, um den Lebensstandard zu sichern.



Mütter werden zusätzlich unterstützt.

Gut zu wissen: Die gesetzliche Rentenversicherung berücksichtigt Kindererziehungszeiten, wenn Mütter entweder wenig verdient oder gar nicht gearbeitet haben. Damit gewährleistet sie eine bessere Versorgung im Alter. Seit 2019 müssen Sie die Mütterrente nicht mehr beantragen – sie wird automatisch mit der gesetzlichen Rente ausgezahlt.



Die Pflege von Angehörigen lohnt sich für die Rente.

Die Pflege von Familienangehörigen bedeutet für Sie als Pflegende oft ein Zurückstecken im Beruf, manchmal sogar die komplette Berufsaufgabe. Unter bestimmten Voraussetzungen wird Ihr Einsatz bei Ihrer gesetzlichen Rente berücksichtigt, und Ihre Altersrente erhöht sich.



Und wenn Ihr Partner vor Ihnen stirbt?

Dann erhalten Sie nur 55 Prozent der gesetzlichen Rente des Ehepartners. Dafür müssen aber bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Je nach Höhe der eigenen Einkünfte kann dieser Wert auch noch gekürzt werden. Darüber hinaus wird eine private Rente Ihres Partners ausschließlich an diesen gezahlt. Die Folge: Frauen können dann unerwartet in die Altersarmut rutschen. Umso wichtiger ist es, sich um die eigene Altersvorsorge zu kümmern.

SELBST VORSORGERIN

Für die individuelle Vorsorgeplanung ist Ihre jährliche Renteninformation sehr hilfreich: Dort sehen Sie, mit welchen Leistungen Sie später rechnen können. Übrigens informiert die Deutsche Rentenversicherung darin über einen zusätzlichen Vorsorgebedarf.

Privat fürs Alter vorsorgen.

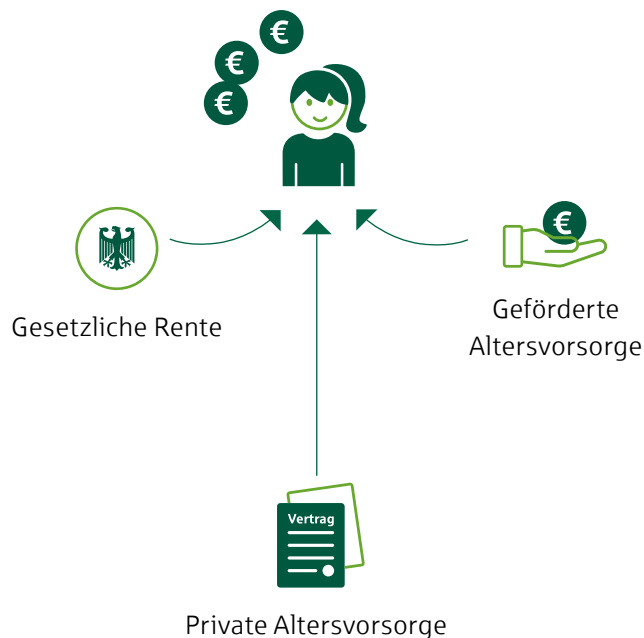
Mit einer privaten Rente können Sie sich ein zusätzliches finanzielles Polster für später anlegen: Sie ist eine wichtige Säule in Ihrem persönlichen Vorsorgemix.

Die gesetzliche Rente sinkt.

Die Lebenserwartung steigt, die Geburtenrate geht zurück: Das sorgt dafür, dass immer weniger Beitragszahler in der gesetzlichen Rentenversicherung für immer mehr Rentner aufkommen müssen. Letztlich bedeutet das: Besonders jüngere Generationen erhalten im Alter weniger staatliche Rente als die Rentner heute.

Besser privat absichern.

Eine monatliche Rente, die nicht einmal der Hälfte des aktuellen Einkommens entspricht, reicht später einfach nicht aus. Sinnvoll ist es, schon frühzeitig Abhilfe zu schaffen: Wer einen Teil seines Einkommens für eine private Absicherung zurücklegt, kann die gesetzliche Rente optimal ergänzen. So ist der Lebensstandard auch im Rentenalter gesichert.



**#SELBST
VORSORGERIN**

Berechnen Sie selbst Ihre Rentenlücke: Mit unserem Online-Rechner finden Sie schnell heraus, was Sie später zu erwarten haben und wie wichtig eine ergänzende private Vorsorge deshalb ist. www.selbstvorsorgerin.de

Attraktive Möglichkeiten für Ihre Rente.

Wussten Sie, dass Altersvorsorge auch gefördert wird? Das zahlt sich für Sie aus: Denn Sie werden durch Ihren Arbeitgeber mit weiteren Steuervorteilen und durch Zulagen beim Aufbau einer Zusatzrente unterstützt.

Betriebliche Altersversorgung (bAV)

- Alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können direkt von ihrem Bruttoverdienst eine Zusatzrente aufbauen.
- Das Gute: Der Arbeitgeber gibt etwas dazu. Gleichzeitig lassen sich Steuern und Sozialabgaben sparen.



Basis-Rente

- Für Selbstständige und Freiberuflerinnen ist sie ideal – auch dann, wenn sie nicht in der gesetzlichen Rentenversicherung sind, können sie sich lebenslange Alterseinkünfte sichern.
- Sie bringt steuerliche Vorteile: Die eingezahlten Beiträge sind absetzbar. Auch besserverdienende Frauen und Beamtinnen können von dem Steuervorteil profitieren.
- Keine Anrechnung auf das Bürgergeld.

Riester-Rente

- Sie lohnt sich für Frauen mit Kindern: Denn neben der Grundzulage (175 Euro) gibt es aktuell für jedes Kind weitere 185 Euro, für ab 2008 geborene Sprösslinge sogar 300 Euro.
- Keine Anrechnung auf das Bürgergeld.

Privat-Rente

- Für alle Frauen, die ihre Altersvorsorge besonders individuell und flexibel gestalten möchten.
- Wählen Sie selbst, in welchem Verhältnis Sicherheit und Rendite zueinander stehen sollen.

**# SELBST
VORSORGERIN**

Nutzen Sie die Vorteile einer geförderten Rente auch für sich. Informieren Sie sich auch bei Ihrem Arbeitgeber, welche Möglichkeiten es konkret für Sie gibt.

Kapital für später aufbauen.

Gerade nach dem Berufsleben möchte man sich langgehegte Wünsche erfüllen. Dann ist es gut, etwas auf der „hohen Kante“ zu haben. Fest steht: Schon mit kleinen Sparbeiträgen können Sie langfristig für den wohlverdienten Ruhestand vorsorgen.

Welche Altersvorsorge ist die richtige?

Keiner weiß, wie alt er wird. Die entscheidende Frage ist also: Wie viel Geld brauche ich im Rentenalter monatlich mindestens, damit ich über die Runden komme?

Eine Faustregel besagt, dass es mindestens die Summe sein sollte, mit der Sie Ihren gewohnten Lebensstandard beibehalten können.

Für Ihren Ruhestand gibt es verschiedene Möglichkeiten, um die gesetzliche Absicherung sinnvoll zu ergänzen.

Wenn Sie mehr aus Ihrem Geld machen wollen, sollten Sie zuerst Ziele für Ihre finanzielle Zukunft definieren:



Legen Sie Wert auf eine lebenslange Altersrente, bei der die Sicherheit im Vordergrund steht?



Oder kommt es Ihnen auf eine lebenslange Altersrente mit Renditechancen an?

So oder so – Sie bauen Vermögen auf, um sich später mehr leisten zu können.



Die fondsgebundene Rentenversicherung.

Mit einer fondsgebundenen Rentenversicherung lässt sich langfristig Kapital aufbauen. Dabei haben Sie die Möglichkeit, das Verhältnis von garantierten Leistungen und Rendite selbst zu bestimmen und im Lauf der Zeit auch zu verändern.



Ihre entscheidenden Vorteile:

- Sie können die Chancen der Kapitalmärkte nutzen.
- Sie erhalten eine sichere, lebenslange Altersrente. Auch eine Kapitalauszahlung ist möglich.
- Sie profitieren von steuerlichen Vorteilen: Erträge bleiben bis zum Rentenbeginn steuerfrei, bei der Rentenzahlung ist nur der Ertragsanteil steuerpflichtig.

SELBST VORSORGERIN

Wählen Sie eine Anlage, die zu Ihrer Anlegermentalität passt – von sicher bis renditeorientiert.

Welcher Anleger-Typ sind Sie?



Risikofreudig:

Sie zählen zu den risikobereiten Anlegerinnen. Ihr Ziel ist es, eine gute Rendite zu erzielen. Dafür nehmen Sie auch mal einen Verlust in Kauf.

Ausgewogen:

Sie wollen das Beste aus zwei Welten. Deshalb tolerieren Sie ein gewisses Maß an Kursschwankungen. Langfristig möchten Sie aber Ihr Vermögen stabil vermehren.

Nummer sicher:

Sie haben eine vorsichtige Anlegermentalität und nehmen nur wenig Kursschwankungen in Kauf. Da Sie ein hohes Sicherheitsbedürfnis haben, wollen Sie Ihr Kapital erhalten und von einer stabilen Wertentwicklung profitieren.

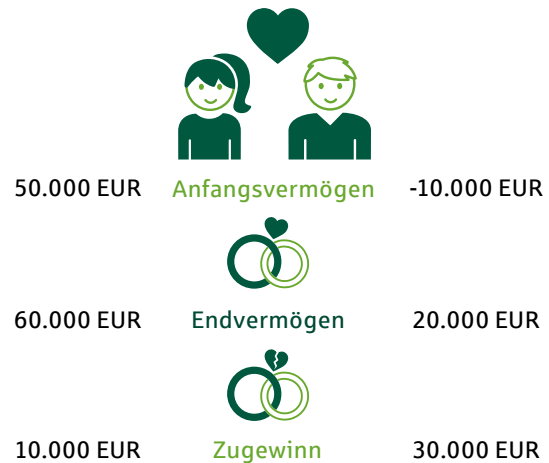
Was verheiratete Frauen wissen sollten.

Verliebt, verlobt, verheiratet – und vielfach auch wieder geschieden. In Deutschland liegt die Scheidungsrate bei knapp 40 Prozent*. Wie kann sich eine Scheidung auf Ihre Altersabsicherung auswirken? Hier einige Informationen, auf die Sie achten sollten.

Zugewinnngemeinschaft und -ausgleich – was bedeutet das?

- Normal ist es so: Eheleute leben automatisch in einer sogenannten Zugewinnngemeinschaft. Nur mit einem Ehevertrag können sie das anders regeln und etwa eine Gütertrennung vereinbaren.
- Bei der Zugewinnngemeinschaft bleiben die Vermögen der Eheleute getrennt. Jeder verwaltet sein Vermögen allein und haftet nicht für die Schulden des anderen. Der Zugewinn bezieht sich nur auf die Vermögenswerte, die in den gemeinsamen Ehejahren erworben werden.
- Diese hinzu gewonnenen Vermögenswerte fallen bei einer Scheidung ins Gewicht: Wer in den Ehejahren weniger Vermögen erwirtschaftet oder erworben hat, kann den sogenannten Zugewinnngausgleich verlangen. Wichtig zu wissen: Der Zugewinnngausgleich kann nur auf Antrag stattfinden.

* Statista 2021



Überschuss Zugewinn: 20.000 EUR : 2 = 10.000 EUR



**#SELBST
VORSORGERIN**

Tipp: Es ist sinnvoll, sich beim Zugewinnngausgleich einvernehmlich mit dem Partner zu einigen. Sonst zahlen Sie am Ende viel Geld für Anwalts- und Gerichtskosten.

Versorgungsausgleich – was ist hier zu beachten?

Nach einer Scheidung müssen die Ex-Partner ihre Rentenanwartschaften aufteilen: Das nennt sich Versorgungsausgleich. Warum ist das so? Die Rentenanwartschaften sind meist unterschiedlich hoch. Der Versorgungsausgleich trägt dazu bei, diese Unterschiede auszugleichen. Das ist gerade für Frauen wichtig, die wegen Kindererziehung und Teilzeit oft nur geringe Ansprüche haben.

Der Versorgungsausgleich gilt für folgende Rentenversicherungen:

- Gesetzliche Rentenversicherung
- Betriebliche Altersversorgung (bAV)
- Basis-Rente
- Riester-Rente
- Private Rentenversicherung mit lebenslangen Altersrenten
- Renten aus berufsständischen Versorgungswerken (zum Beispiel für Ärzte, Anwälte, Architekten, Apotheker und so weiter)

**# SELBST
VORSORGERIN**

Bei einer Scheidung sollten Sie nicht auf Ihren Versorgungsausgleich verzichten.

Allein darauf zu bauen, ist dennoch nicht ratsam. Denn wie viel Sie bekommen, hängt zum Beispiel von den Ehejahren und dem Rentenanspruch des Ehepartners ab.

Auf individuelle Lösungen kommt es an.

Altersvorsorge von der Stange? Das funktioniert bei Frauen nicht. Denn jede Lebenssituation ist unterschiedlich – gefragt sind deshalb Lösungen, die genau passen. Ganz egal, ob Sie schon früh oder zu einem späteren Zeitpunkt in die eigene Vorsorge einsteigen.



Ausbildung/
Studium



Berufsstart



Karrieresprung/
Selbstständigkeit



Heirat



Kinder



Jobveränderung/
Teilzeit



Immobilienwerb



Scheidung



Rentenbeginn/
entspannter Ruhestand



Tod des Partners



Übrigens:

Schützen Sie Ihr Einkommen, damit Sie und Ihre Familie bei Krankheit, Unfall oder im Todesfall finanziell abgesichert sind.

**# SELBST
VORSORGERIN**

Machen Sie eine persönliche Standortbestimmung: Unsere Ansprechpartner helfen Ihnen dabei, die Altersvorsorge individuell zu planen.

So klappt's mit der Rente.

1

Machen Sie Altersvorsorge zur Cheffinnensache.

Denken und handeln Sie verantwortungsbewusst – besser nichts auf die lange Bank schieben. Informieren Sie sich gründlich. Das ist der erste Schritt auf Ihrem Weg in die finanzielle Unabhängigkeit.

2

Überlegen Sie, was Sie wollen.

Wollen Sie im Rentenalter viel unternehmen, auch mal ins Restaurant gehen oder eine Traumreise machen? Das Geld aus der gesetzlichen Rentenversicherung wird für viele Vorhaben vermutlich nicht reichen. Stellen Sie sich konkret vor, was Sie später alles machen möchten – dann wissen Sie, warum das Sparen sinnvoll ist.

3

Machen Sie Kassensturz.

Prüfen Sie, wie viel Geld für die Altersvorsorge übrig ist. Als Faustregel gilt: 10 Prozent des Bruttoeinkommens zurücklegen. Wenn das nicht geht, sind auch kleine Summen besser als nichts.

4

Nutzen Sie die Unterstützung von Staat und Arbeitgeber.

Nehmen Sie alle Vorteile der staatlich geförderten Altersvorsorge mit. Denken Sie daran, dass Sie als Arbeitnehmerin ein Recht auf eine Betriebsrente haben. Mit Hilfe des Chefs können Sie sich eine effektive Zusatzrente auch mit kleineren Beiträgen aufbauen.

5

Setzen Sie auf einen flexiblen Vorsorgemix.

Verteilen Sie Ihre Altersvorsorge auf mehrere Säulen und bleiben Sie flexibel: So können Sie auf Veränderungen im Leben reagieren.

6

Lassen Sie sich beraten.

Entwickeln Sie eine langfristige Strategie. Nehmen Sie dabei auch den Rat eines Experten der Provinzial in Anspruch. Erfahrene Vorsorgeberaterinnen und -berater unterstützen Sie, eine Lösung zu finden, die zu Ihrer individuellen Lebenssituation am besten passt.

Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

Provinzial Versicherung AG
Provinzialplatz 1
40591 Düsseldorf
www.provinzial.de

Sie finden uns auch auf diesen Kanälen:



Oder nutzen Sie unser Kundenportal.

Bitte beachten Sie: In dieser Unterlage können wir Ihnen die Versicherungsleistungen nur in Auszügen darstellen. Die vollständigen, rechtlich verbindlichen Inhalte entnehmen Sie bitte Ihren Vertragsunterlagen.

Wir verwenden für Personenbezeichnungen im Standard die männliche Form. Diese bezieht sich ausdrücklich immer auch auf alle weiteren Geschlechteridentitäten.

Produktgeber:

Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG
Provinzialplatz 1, 40591 Düsseldorf
Provinzial NordWest Lebensversicherung AG
Sophienblatt 33, 24114 Kiel